

U67 Parabraunerde aus sandig-kiesigen Moränensedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-L26	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	deutlich gewölbte bis abgeflachte Scheitelbereiche und überwiegend schwach und mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte Parabraunerde, z. T. erodiert, selten mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	spätglaziale Fließerde (Decklage) über würmzeitlichen, sandig-kiesigen Moränensedimenten ("Schottermoräne")	
Bodenartenprofil	Uls–Ls3,G–O2–3(4)	2–5 dm
	Ls3–4;Lts;Lt2,G–O3–5	5–>10 dm
	S–Slu–Ls4,G–O3–5	
Karbonatführung	häufig karbonathaltig ab 5–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL3D, SL3Dg, SL4Dg, sL3D, sL3Dg, sL4D, L4D, L5D, ISib2, LIib2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Braunerde-Parabraunerde; vereinzelt, in Erosionslagen, Pararendzina und stark erodierte Parabraunerde; ebenfalls vereinzelt, in Senken, Sattellagen und auf Verebnungen, Parabraunerde aus Schwemmsedimenten; in Mulden Kolluvium, z. T. über Parabraunerde sowie selten Kolluvium über Gley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel (120–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im westlichen Bodenseegebiet (Singener Becken, Bodanrück und Südteil des Schiener Bergs) sowie zwischen Wolfegg und Bad Waldsee (Lkr. Ravensburg)